

Das brandenburgische Husarenregiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3.

Zum 150jährigen Stiftungsfest.

(Aus der „Nordd. Allg. Ztg.“) (Fortsetzung und Schluß.)

An den nun folgenden Kämpfen um Orleans, die mit der Einnahme Orleans endeten, nahmen die Zieten-Husaren keinen hervorragenden Antheil. Am 29. November verließen die Husaren Courtaulin, marschirten nach St. Cloud und am andern Tage in Almqartier nach Nothomville und Ungegend. Am 1. Dezember kam die 6. Kavalleriedivision zur Armee des Prinzen Friedrich Karl, die dort an die Armee des Großherzogs von Mecklenburg herangeführt war. Am 3. Dezember marschirte das Regiment von Guinowille, wurde auf dem Rendezvousplatze von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl gemustert und kam bei Arrenay ins Gefecht. Es fand beim Beginn der Schlacht auf dem linken Flügel des 9. Korps, kam später aber in Brigadverband auf den rechten Flügel, woselbst es einem mörderischen Granatfeuer ausgesetzt war. Es hatte nur einen sehr geringen Verlust, darunter den Avantagier Graf Schwerin I., der in Folge seiner Verwundung auch bald starb. Die Franzosen wurden geschlagen. Am Abend des Schlachttages bezog das Regiment in Nün, Billecat und Domarville Quartier.

Nach der Ertümmung Orleans durch das 9. Korps marschirte die 6. Kavalleriedivision am 9. Dezember nach dieser Stadt, bei welcher Gelegenheit die Truppen die Ehre hatten, auf der Brücke über die Loire an Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl vorbeizufestehen. Das Zieten-Husaren-Regiment blieb nicht in Orleans, sondern marschirte an der Seite der als Avantgarde bestimmten 15. Brigade nach La Ferté St. Aubin, wo es die dortigen Feinden als Quartier bezog. Bei dem Marsche der 6. Kavalleriedivision unter Führung des Oberst Schmidt auf der Straße nach Orleans-Boisbezog marschirte das Zieten-Husaren-Regiment im Gros. Am 8. Dezember brachten Patrouillen der Spitze der Avantgarde, die aus der 3. Eskadron Zieten-Husaren-Regiments bestand, die Meldung, daß Salbris vom Feinde verlassen sei. Der Rittmeister Krell verfolgte den Feind und erreichte ihn vor Vierzon. Hier ließ er abziehen und zu Fuß den Feind angreifen. Zu seiner Unterstützung kamen noch schwache Züge Infanterie an. Der Feind wurde geschlagen und ihm 100 Gefangene abgenommen. Das Regiment besetzte das vom Feinde geräumte Vierzon.

Nach verschiedenen Marschen und Patrouillen, von denen besonders die des Lieutenanten Frhn. v. Bloth am 14. Dezember, der den Auftrag erhalten hatte, von Contres in der Solonge aus gegen das 5 Meilen entfernte Amboise zu patrouilliren und zu erforschen, ob feindliche Infanterie und Kavallerie, welche an diesem Tage vom Lieutenant von Blumenthal vom 16. Husarenregiment vor Amboise gesehen war, nach dort wieder und, wenn dies nicht der Fall wäre, zu sehen, nach welcher Richtung der Feind abgezogen sei, — durch welche Patrouille er dem General v. Schmidt die Meldung machen konnte, daß die Loire-Brücken von Blois bis Tours gesprengt wären, daß somit die Wiedervereinigung der Chanzyschen und Bourbalkischen Armee aufgeheben wäre, und daß erstere sich in nördlicher Richtung zurückzöge, — hervorzuheben ist — Lieutenant v. Bloth wurde in Folge dieser Patrouille vom General v. Schmidt durch Divisionsbefehl belobt —, kam das Regiment am 19. nach Jussieu und nach einem Aufzuge nach Orleans. Das Regiment wurde in der Vorstadt St. Marceau untergebracht. Die 3. Eskadron bezog in La Ferté St. Aubin Vorposten, von wo es die große Straße nach Vierzon abpatrouillirte.

Die Weihnachtspfeiertage brachte das Regiment in seinen Quartieren bei Orleans zu. Am 3. Januar 1871 kam es nach Jussieu. Am 4. Januar marschirte das Regiment in die Gegend von Duques, am 5. nach François und Bille. Am 6. Januar hatte es die Avantgarde der Brigade auf dem Marsche nach Longpré, kam hier mit dem Feinde in Berührung, wobei das Regiment eine Zeit lang im starken Kampf ohne bedeutenden Verlust ausfallen mußte, und biswaarlich bei empfindlicher Kälte bei Ambloy, die 4. Eskadron marschirte am 7. Januar zur Stabswohne des Hauptquartiers nach Vendome ab. Am 8. Januar läßt die 1. Eskadron die 4. ab. Die übrigen Eskadrons wurden zu Refugiositzungen verwendet. Am 9. Januar stieß die 4. Eskadron auf dem Marsche nach St. Arnault und Chateau Regnaud auf eine feindliche Kolonne und schloß sich bis auf 30 Schritt, durch Schneegeißel geschütt, an dieselbe heran, mußte sich aber, als sie entdeckt wurde, zurückziehen, und zwar ohne Verlust.

Am 10. Januar überschritt die Brigade, da der Feind sich mit seinen Hauptkräften offenbar auf das rechte Ufer der Loire zurückzog, bei Montoire den Vor und kam am 11. Januar nach einem sehr angestrengten Marsche Abends in Grand Villé an. Am 12. Januar fiel Le Mans, die Hauptstadt des französischen Departements Sarthe, wofin nach den Kämpfen bei Orleans und Beaugency die französische zweite Vorarmee unter General Chanzuy zurückging, sich hier reorganisirte und einen entscheidenden Vormarsch auf Paris vorbereitete. An der Einnahme von Le Mans, um das sich eine Anzahl Geschieße entwickelt hatte, nahm das Zieten-Husaren-Regiment keinen direkten Antheil. In den sieben Tagen vom 6. bis 12. Januar und in dem um Le Mans stattgehabten Gefechten und Schlachten verloren die Franzosen 20000 Gefangene, 20 Geschütze und 2 Fahnen, die Deutschen hatten einen Verlust von 158

Offiziere, 3260 Mann, davon das 3. Armeekorps allein 107 Offiziere und 1730 Mann. Die feindliche Armee wurde nur bis Lalal und Alençon verfolgt und das Lager von Conlie besetzt.

Zur Verfolgung des Feindes wurde das Zieten-Husaren-Regiment und die Regimenter der 15. Brigade dem Detachement des General Lehmann zugetheilt. Am 15. Januar wurde Conlie erreicht, wo das große Lager, das die Franzosen hier errichtet, in deutsche Hände fiel. Am 16. bezog das Regiment in Sillé Rantonnements, marschirte dann nach Süden auf La Flèche vor. Bei Sablé überschritt es die Saar. In La Flèche stieß die zur Avantgarde kommandirt gewesene 4. Eskadron am 23. Januar auf den Feind. Am 24. Januar rückten die Husaren nach kleinen Rencontres in die Stadt, die, nachdem die nördlich von La Flèche aufgefahrene reitende Batterie einige Kugeln in dieselbe geschandt hatte, vom Feinde geräumt wurde. Am Abend setzte die 4. Eskadron Vorposten aus. Das Regiment bivouacirte in und bei La Flèche. Der Verlust der Husaren betrug ein todt und ein verwundetes Pferd. Am 30. Januar trat Woffenstillstand ein. Das Regiment befand sich noch in seiner Stellung am Vorabend, von wo es durch je eine Eskadron, die alle 24 Stunden abgelöst wurden, Vorposten bei Baugouges gab. In Folge des Waffenstillstandes marschirte das ganze Regiment nach Echarantilly und Ungegend, wo es bis zum 19. Februar blieb, in Rantonnements.

Am 23. Februar kam das Regiment in die Gegend von Savigny (in die Nähe von Tours) in Rantonnements. Am 28. Februar kehrte das Regiment in die Gegend von Chantilly zurück, woselbst es bis zum 5. März verblieb. Die Husaren hatten die Zeit während des Waffenstillstandes bis zum Frieden dazu benutzt, ihre Sachen wieder herzustellen und sich und die Pferde von den Strapazen wieder zu erholen. Selbstredend wurde auch fleißig exercirt.

Das Regiment hatte im Felzuge 1870/71 verloren: 3 Offiziere, 73 Unteroffiziere und Husaren todt, 7 Offiziere, 171 Unteroffiziere und Husaren verwundet, 7 Husaren verschollen, 267 Pferde waren geblieben.

Die 6. Division, der das Zieten-Husaren-Regiment angehört, verließ bei der Dislokationsarmee, die unter dem Commando des Generals der Kavallerie Frhn. v. Mancauffel stand, in Fontenay. Am 6. März trat es seinen Rückmarsch aus der Loire an und marschirte nach Troyes, wo es am 24. März ankam. Vom 26. März bis zum 16. Mai verblieb das Regiment in Wäziers, Valentign, Champigny, wo die 2. Eskadron, in Rance, Peris en Kothiere, Blignicourt, wo die 1. Eskadron, in Prey notre Dame, Maincourt, wo die 4. Eskadron, in Chalette, Vassincourt, St. Euphrasie, wo die 5. Eskadron lag. Der Stab lag in Wäziers bei Brienne in Rantonnements.

Am 19. übernahm der bisherige etatsmäßige Stabsoffizier im 12. Husarenregiment, Major v. Rauch, die Führung des Regiments. Major v. Hainlein, der das Regiment seit 16. August 1870 geführt, trat in sein Verhältniß als etatsmäßiger Stabsoffizier zurück.

Am 17. Mai bezog das Regiment in Dreonte der Stab, Vieblemont und Frenmont 1. Eskadron, Ceriennes, Frenmont, Bilotte 4. Eskadron, Vleigne, Scept, Dompreny 5. Eskadron Rantonnements, woselbst es bis zum 2. Juni verblieb. Am 2. Juni erhielt die Brigade, der auch das 11. Ulanenregiment wieder zugetheilt wurde, die Nr. 6 wieder. Nachdem das Regiment noch einmal die Rantonnements gewechselt, kam es am 21. Juni nach Commercy und Saunpigny, woselbst es während der Dauer der Dislokation auch verblieb. Hier wurde nun der gewöhnliche Garnisondienst fleißig wieder gehandhabt.

Am 25. August 1871 wurde Major v. Rauch Oberstlieutenant und 4. November zum Kommandeur des Zieten-Husaren-Regiments ernannt.

Am 19. Mai 1872 wurde die Einweihung der mit dem eisernen Kreuze decorirten Standarte durch Gottesdienst und Parade feierlich vollzogen. Am 16. Juni enthielt das Regiment das zu Ehren der Gefallenen des Regiments bei Bionville errichtete Denkmal in feierlicher Weise. Die Festrede bei der Entfaltung hielt Divisionsprediger Städter. Der Kommandeur hielt an die Versammelten eine Anrede, der Gouverneur von Metz, General v. Bentheim, eine Ansprache an das Offizierskorps.

Das Denkmal ist ein auf einem vierseitigen Sockel ruhender Obelisk. Die Namen der Gefallenen sind mit goldener Schrift eingegraben.

Am 15. August begann bei Vithy le François das Brigadexerciren. Am 9. rückte das Regiment dahin aus. Jeder verlor das Regiment hier durch einen Unfallsfall den Unteroffizier Delt, den einzigen Inhaber des eisernen Kreuzes 1. Klasse im Unteroffizierskorps. Derselbe wurde durch einen Eisenbahnzug übersahren und in Commercy beerdigt. Auf dem Rückmarsche nach Commercy begriffen, begrüßte Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl bei Aubin das Regiment und besichtigte es dann.

Am 29. verließ Se. Königl. Hoheit Commercy. Der Referenttransport des Regiments begleitete den Prinzen bis Frouard. Beim Abschiede sagte Se. Königl. Hoheit zu den Referenten, daß er glücklicher sei als sie, indem er bis an sein Lebensende den rothen Rod tragen könne, den sie, die Referenten, jetzt ausziehen müßten. Im Ganzen aber würden auch sie wohl bis zum Tode Zieten-Husaren bleiben. Am 23. September begannen Detachementsübungen in der Gegend von Chalons, zu denen das Regiment am 16. September austrückte. Am 4. October zog das Regiment wieder in Commercy und Saunpigny ein. Die 4. Eskadron wurde Anfangs November ebenfalls nach Commercy verlegt.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl schenkte dem Regimente im Monat November 1872 eine Garnitur Pelze, welche von blauem Tuche mit weißer Schminiren und weißer Pelzseite waren. Der Pelzvorstoß und Besatz bestand aus grauem Krimmer. Ferner schenkte Se. Königl. Hoheit dem Regimente 200 Thaler, aus dessen Zinsen die Capitulanten des Regimentes in Friedenszeiten eine Zulage erhalten. Im März 1873 besuchte zur Inspizirung Seine königliche Hoheit Prinz Friedrich Karl das Regiment, welches sich ihm in den von ihm geschenkten Pelzen vorstellte.

Anfangs August trat das Zieten-Husaren-Regiment seinen Rückmarsch nach der Heimath an. Am 5. August kam es in Brandenburg nach einer 38tägigen Eisenbahnfahrt an. Von hier marschirte es nach Pakenow, woselbst es am 7. August ankam. Pakenow hatte zu Ehren der Rückkehr seines Regimentes ein Festgewand angelegt. Die Antrachen des Magistrats und anderer Deputationen beantwortete Oberstlieutenant v. Rauch mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät. Zu Ehren der Offiziere war ein Festdiner veranstaltet. Die Husaren hatten zu Ehren des Tages einen Ball. Die Stadt überreichte dem Offizierskorps eine sehr schöne silberne Bohns, die zur Ehre des Tages eingeweiht wurde. Der jetzige Kommandeur des Regimentes ist Oberstlieutenant v. Rosenber, ein weit über die Grenzen des Vaterlandes bekannter vortregerer Krieger. Dem Regimente wurde die besondere Ehre zu Theil, daß, nachdem der bisherige Chef des Regiments, König Georg V., gestorben war, Se. Königl. Hoheit der General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen zum Chef des Regimentes ernannt wurde.

Name des jetzigen Regimentes; Brandenburgisches Husaren-Regiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3. Das Regiment hieß früher: 1730 Detachement oder Bismarck'sches Husarenkorps. 1736 (1. Juni) Leib-Korps-Husaren, bis 1741. 1741—1806 Leib-Husaren; 11. Leib-Husaren-Regiment mit dem Namen der Ghes. 16. October 1807 bis 9. Juli 1808 Husarenbrigade v. Rudowff. — Regiment v. Rudowff. 16. Mai 1809 Husaren Nr. 3, 1. Brandenburgisches Husarenregiment. 5. November 1816 3. Husarenregiment (Brandenburgisches). 10. März 1823 3. Husarenregiment. 4. Juli 1860 Brandenburgisches Husarenregiment Nr. 3. 3. November 1861 Brandenburgisches Husarenregiment (Zieten'sche Husaren) Nr. 3. Es lag in folgenden Garnisonen: 1729—1745 Berlin. 1731 Berlin und Bessly. 1745 1. Bataillon Berlin, 2. Bataillon Pargim, Plaue, Kübs. 1787—1806 1. Bataillon Berlin, 2. Bataillon Besslow, Fürstenaue, Müllrofe. 1808 bis 1812 Berlin. 1815 bis November 1818 in Frankreich, zuletzt in Commercy. 1818—1819 Gladbach, Bieren, Scheit, Wierath. 1820 Stab Düsseldorf, 1. Eskadron Würsheit, 2. Eskadron Schlebusch, 3. und 4. Eskadron Wierath. September 1820 bis October 1830 Stab und 3. Eskadron Düben, 1. Eskadron Remberg, 2. Eskadron Schmiedeberg, 4. Eskadron Dommissig, später Torgau. 1830—1831 Halle, Eisleben, Artern, Sangerhausen. Vom October 1831—1851 Düben, Remberg, Schmiedeberg (Stab, 3. und 4. Eskadron Düben, 1. Eskadron Remberg, 2. Eskadron Schmiedeberg). 1851—1860 Stab, 1. und 2. Eskadron Pakenow, 3. und 4. Eskadron Nauen. 1860 Stab, 1., 2. und 3. Eskadron Pakenow, 4. Eskadron Frießack. 1867 5. Eskadron Pakenow. Seit Jegg 4 Eskadrons (Stab, 1., 2., 3. und 5.) in Pakenow, 4. Eskadron in Frießack.

Auszeichnungen des Regimentes: Das Regiment erhielt 1745 ein Paar silberne Paulen, welche es in dem Gefechte von Katholisch Hammersdorf eroberte, verlor, die es bis zum Jahre 1808 bei allen großen Kriegen führte, aber im Jahre 1821 an das königliche Kriegsministerium abgeben mußte. Am 23. October 1857 erhielt es durch allerhöchste Kabinettsordre ein Paar kupferne Paulen wieder. 1873 schenkte Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl dem Regimente zwei überaus wertvolle und kunstreiche silberne Paulen. Am 25. October 1815 erhielt das Regiment eine Standarte. Durch allerhöchste Kabinettsordre vom 12. Januar 1861 ist dem Regiment für die Felzüge 1848 bis 1849 in Schleswig und Baden an der Standarte das Band des Militär-Ehrenzeichens mit Schwertern verliehen. Durch allerhöchste Kabinettsordre vom 18. April 1865 wurde dem Regiment zur ehrenden Erinnerung an den dänischen Feldzug und als Auszeichnung für rühmliche Theilnahme an den stattgehabten Gefechten, sowie an der Eroberung der Insel Alen, das Band der für diesen Feldzug gestifteten Kriegdenkmünze mit Schwertern und des Alfenkreuzes an seiner Standarte verliehen.

Durch allerhöchste Kabinettsordre vom 16. Dezember 1866 erhielt das Regiment als Auszeichnung für den Feldzug in Desterreich an seiner Standarte das Band des für diesen Feldzug gestifteten Erinnerungskreuzes mit zwei aufrecht übereinander stehenden Schwertern, und für den Feldzug 1870—71 erhielt das Regiment das eiserne Kreuz auf der Standarten Spitze. Die vom Regiment bis 1806 geführten Standarten waren blau mit orange Bordenbesatz, weißem Mittelstüb und goldener Molerie, die Stange blau mit rother Spirallinierung.

Sing-Akad. Sonnabend keine Damenübung.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Sonnabend, den 29. Mai. Neues Theater. „Manzell Uebermuth.“ „Papa hat's erlaubt.“ „Madame Flott.“ Altes Theater. „Geschlossen.“ Carola-Theater. „Inspector Bräsig.“

Bekanntmachung
den Remonte-Anlauf per 1880 betreffend.
 Regierungsvertrag Merseburg.
 Zum Anlauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt, und zwar:
 den 14. Juni Wittenberg.
 = 16. = Zargau.
 = 17. = Ellenburg.
 = 18. = Merseburg.
 = 19. = Raina.

Die von der Remonte-Anlauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Lieferung baar bezahlt.
 Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Kruppenfehler vom Anlauf ausgeschlossen.
 Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen starken hanfernen Stricken ohne besondere Verzierung mitzugeben.
 Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Decksteine möglichst mitgebracht werden.
 Berlin, den 1. März 1880.

Kriegs-Ministerium, Abteilung für das Remonte-Wesen.
 (gez.) von Rauch. von Uslar.

Stechbrief.

Gegen den Müller Adolf Wind aus Drohndorf, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbefehl wegen Münzverbrechens verhängt.
 Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
 Halle a/S., den 25. Mai 1880.

Königliche Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

Submission.

Die Umlegung eines Theils des Thonrohr-Kanals in der Geißstraße soll im Submissionswege vergeben werden.
 Nestlanten wollen ihre Offerten bis zum
 3. Juni c. Vormittags 11 Uhr
 auf dem Stadtbauamt einreichen, wofür die Bedingungen u. offen liegen.
 Der Stadtbauwath
 W. Schultz.

Umzugshalber Möbel-Ausverkauf.

2tägige mahagoni Sekretäre u. 13 %	Stühle	1 1/2 %
Mächtige Spiegel 12 %	Küchenschränke	7 %
Spiegel 9 %	Bettstellen mit Feder-Matratzen	10 %
Kommoden 7 %	Sophas von u. f. w.	12 %
Tische 3 1/2 %		

Preisabgabe gestattet.

Klausthorstraße Nr. 16. G. Schaible.

A. Böttcher, Leipzigerstraße 105,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Korbmöbel, Reisetische mit und ohne Einzug in nur dauerhafter Arbeit. — Billige Preise.
 Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Russische 4% Staats-Anleihe.

Auf die in Gold verzinsliche Anleihe, welche zum Course von 75 % in den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni zur öffentlichen Subskription aufgelegt wird, vermittele ich Zeichnungen kostenfrei.
 Halle a. S., 29. Mai 1880. H. F. Lehmann.

Die Halloren-Schwimm- u. Bade-Anstalt

ist von heute ab eröffnet.
 Halle a/S., den 29. Mai 1880. Die Schwimmmeister.
 Fr. Bandermann. A. Ebert.

Die Schwimm- u. Bade-Anstalt von Gebr. Elitzsch

wird mit dem heutigen Tage eröffnet.
 Gustav Elitzsch.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Meine Lokalitäten — großer Concert- und Ballsaal, prächtiger schattiger Garten, Regalbahn, franz. Billard u. — erlaube ich mir den resp. Gesellschaften und Vereinen in Halle zur Abhaltung von Bällen und sonstigen Festlichkeiten bestens zu empfehlen.
 Max Hofmann.

Waltergehülsen, in Leinwand und Holzmalerie geübt, sucht Wilhelm Schaaß.

3 tägige Maurer sucht Albrechtstraßen-Gde.

Veßling sucht K. Rudolph, Schlossermeister, Serbergasse 5.

Einen jungen Mann, welcher Lust hat, die Sonntagabendbäder zu erlernen, sucht per sofort Karl Boog.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jüngeren gut empfohlenen Kaufmann.
 Kriele & Kiewitz, Poststr. 8.

Mädchen gesucht Rathhausgasse 13, II. Junge Mädchen, welche die Amerikaner Brillant-Glanz- und Neuplatiererei gründlich lernen wollen, werden angenommen; geübte Plätterinnen auf Oberhemden und eine Ausbesserin auf Wäsche können sich melden Rathstraße 18.

Ein ordentliches Kindermädchen für den ganzen Tag wird gesucht.
 Frau Clara Jänsper, Scharngasse 1.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht.
 Frau Emil Salomon, Leipzigerstraße 2, II. Et.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird gesucht Wilhelmstr. 3, 1. Etage.

Ein junges eheliches Mädchen von auswärts findet Dienst Schillerhof 9.

Gesucht zum 1. Juni ein Mädchen z. Aushilfe für Küche u. Haus Königstr. 38, II.

Mädchen mit gut. Zeugn. z. sofort. Antritt, 1. Juni und 1. Juli gesucht d. Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.

Ein junges Mädchen zur Bedienung wird gesucht Wuchererstraße 3, part. links.

Kraft. Mädchen f. Küche u. Haus f. 1. Juni u. Juli hier u. auswärts ges. d. Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Züchtige Mädchen finden sofort u. 1. Juli bei hohem Lohn Stelle durch Fr. Wendler, Brühl 9.

Für mein Comptoir suche einen Kaufbureau.
 Anton Reiz.
 Auf Damenkleider geübte Näherinnen sucht Auguste Höhne, Leipzigerstraße 37, I.

Ein ordentliches, in Küche u. Hausarbeit erf. Mädchen wird zum sof. Antritt gesucht gr. Schlamm 3.

Wirtshausfräulein, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten vom 1. Juli Stellen durch Pauline Fleckinger, II. Schlamm 3.

Ein unabhängige Aufwartung sof. gesucht. Frau Raabe, gr. Ulrichstraße 52.

Gesucht ein junges Mädchen für den ganzen Tag zur Wartung eines zwölfjähr. Knaben Raubengasse 18, part. rechts.

Ein ordentl. Mann (Holzarbeiter) sucht leichte Beschäftigung, sollte es auch nur zu ganzen oder halben Tagen sein. Ausf. Exped. Gef. fr. Amme v. ausm. u. Stelle. Adv. abzugeben Geißstraße 67, im Laden.

Ein junges ordentl. Mädchen, welches auch nähen kann, sucht zum 1. Juli Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stellung. Zu erf. Breiterstr. 17 im Hofe I.

Eine Witwe sucht mit Mädchen als Mitbewohnerin Bräuerstraße 6, III.

Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Bräuerstraße 6, III.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Dienst durch Fr. Rohstein, Spiegelgasse 8.

Eine junge Frau sucht täglich einige Stunden Beschäftigung Neißstraße 29.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. Plätten geübt, sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen unter A. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermietungen.

Hatz 22 ist die 2te Etage zu vermieten. Näheres Karlstraße 5.

Eine Wohnung am Markt 3. 1. Juli zu beziehen. Näheres bei A. Schmeisser, Markt 13.

Steinweg 42
 2 Wohnungen, eine zum 1. Juli für 50 %, die andere z. 1. October, Preis 40 %
 Obend. c. feinst möbl. Stube u. vorn.
 Henriettestraße 13

1. Etage, eleg. einger., auf sofort oder später.
 1 größere Wohnung, sowie die getheilte 1. Etage, sind jede für 60 % zu vermieten Neißstraße 5.

Mehrere Wohnungen verm. sof. Saalberg 11.
 Ramißgasse 14, nahe am Waisenhaus, sind 2 Wohnungen zu vermieten an ruhige Familien, die eine 2 St., 1 K., 1 R. nebst allem Zubehör, zum 1. Juli, auf Wunsch auch früher, Preis 74 %, die andere zum 1. Juli, 1 St., 2 K., 36 %

Bettnerstraße 3
 1 Etage für 130 % zum 1. Juli beziehb. Eine Wohnung zu 120 % in der Wilhelmstraße zu vermieten Schulberg 4, I.

Eine neu restaurierte Wohnung, 2 Stuben, 2 K., Küche u., an eine anständige Familie für 70 % sofort zu vermieten dicht beim Markt. Näheres Markt 17, im Laden.

1 Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche, Entrée, parterre gelegen, zum 1. Juli zu vermieten Wermüthgasse 8h.
 Zu erfragen im Laden daselbst.

Dampfstraß
 mit größern oder kleinern Kammern ist jetzt oder später zu verpachten.
 A. Otto Schmidt, Königstraße 20b.

Stube, Kammer, Küche an ruh. Leute für 45 % zu vermieten Bettnerstraße 3.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, mit Garten, z. 1. Juli zu beziehen Karlstraße 18.

St., K., R. zu vermieten Geißstraße 23.

Stube und Kammer an ruhige ein. Leute für 42 % zu vermieten gr. Ulrichstraße 3.

Karlstraße 20, III, Stube, K., R. zu verm.

Die Bäckerei in Diemitz
 ist zum 1. October c. anderweitig zu verpachten.
 W. Hofmann (Gesellschafts-Haus Diemitz).

Eine Wohnung zu 40 % ist zu vermieten große Klausstraße 12.

Familienlogis verm. Fleißergasse 17, Hof.

2 Stuben, Kammer, Küche mit Garten zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu beziehen Karlstraße 29.

Eine freundl. möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten Markt Nr. 5 u. 6.
 Möbl. Wohnung Anhalterstr. 9, II, l.

Neue Promenade 9
 ist das herrschaftliche hohe Parterre, aus 7 heizb. Zimmern etc. bestehend, sowie Stallung für 2 Pferde, Remise etc., z. 1. Juli oder 1. Oct. c. zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Zu vermieten per 1. October eine schöne Wohnung, 3 St., 3 K. u. Zubehör, Gae Sophien- und Wilhelmstraße, 3 Et., zu 450 Mark. Näheres Sophienstraße 13, 1 Et. (Besichtigung von 2 Uhr ab.)

Breitestraße 20 ist ein geräum. Seiten- u. Hintergebäude, zu Werkstatt u. Niederlagerräumen sehr geeignet, sof. od. 1. Juli zu verm.

Schönemann & Schwarz, Königstr. 6.

Fein möbl. Zimmer u. K. Bräuerstr. 7.
 Kl. freundl. Stube mit Bett Mittelstr. 12.
 Eine fein möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten gr. Märkerstraße 23, Beletage.

Eine freundlich gelegene Stube mit Bett ist an 2 anständige Herren vom nächsten Montag ab bis zum Weiteren zu vermieten Klausthorstraße 1.

Wegen Abreise ist ein elegantes Zimmer mit Kabinett, vom Anhaber bestens empfohlen, zum 1. Juni zu vermieten Friedrichstraße 16, I.

Möbl. Stube u. K. für 1 oder 2 Herren zu verm. Königstr. 15, I. Eing. Landwehrstr.

W. Wohn. zu bez. Bräuerstr. 13, I.

Möbl. Stube Unterberg 20, II.

Fred. Schlafst. m. K. II. Ulrichstr. 6, II.

Anst. Schlafstelle m. K. Martinsgasse 4, Hof I.

Anst. Schlafstelle Geißstraße 42, Hof I.

Anst. Schlafstellen offen gr. Wallstr. 29.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 22.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulgasse 1.

Ein einzelner Herr sucht für 1. Juli c. ein freundliches Stübchen nebst Kammer mit oder ohne Möbel zu mieten.
 Offerten unter N. N. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Haupt-Geld-Gewinn 45000 M.
 Dombau-Loose à 2 M.
 Ludwigsburger Pferde-Loose à 3 M.
 Casseler do. do.
 Ernst Haassengier.

Drei Markt am 23. d. M. im Beisein der Domkirche vorgefallen, sind der Bestimmung gemäß „einer armen Wöchnerin“ übergeben und dankt diese mit mir dem Geber herzlichst.
 Halle, den 24. Mai 1880.
 Focke, Domprediger.

Wäsche zu plätten und br. auch Wasch u. angenommen Leipzigerstraße 89, Hof 2 Tr.

Den Bewerber zur Nachricht, daß meine Bäckerei, Landwehrstraße Nr. 12, verpachtet ist.
 3. Reil.

Eine Frau sucht sich ein Kind an die Brust zu nehmen.
 Strohhofstraße 9, Hof, 2 Tr.

Verloren.

ein länglicher Damenering mit blau und rothen Steinen v. d. Ziegelwieße bis z. Markt. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Mühl, Kleinmühlentien 6.

Ein Sonnenstichum stehen gelieben.
 G. Beyer, Leipzigerstraße 103.

Unserm Freunde N. Segewald zu seinem 21. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.
 E. H. J. K.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine gute Frau, unsere Schwester und Schwägerin,
 Wilhelmine Fischer geb. Fehse, was wir hiemit tiefbetrübt anzeigen.
 Halle a/S., den 28. Mai 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Todes-Anzeige.
 Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr entriß uns der unerbitliche Tod plötzl. und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,
 Minna Beyer geb. Voed
 im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmen allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Halle a/S., den 27. Mai 1880.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für den redactionellen Theil verantwortlich E. Scharf in Halle. — Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

